



Schulcurriculum/Lehrplan

Fachbereich: Politik

Jahrgang: 9 - 12

Stand: 12. Mai 2025



Präambel

Das vorliegende Schulcurriculum wurde auf der Grundlage des vom Thüringischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur veröffentlichten „Lehrplans für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife“ für das Fach Sozialkunde (Stand: 2012) erarbeitet. Es orientiert sich aus Gründen der Vereinheitlichung innerhalb der Regionen 20/21 der Deutschen Auslandsschulen an dem Schulcurriculum der Deutschen Schule Seoul, lässt aber Raum für schul- und landesspezifische Ergänzungen und Vertiefungen.



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise
 2. Ziele und didaktische Grundsätze des Faches Politik
 3. Fachspezifische Kompetenzen
 4. Anforderungsbereiche und Operatoren für das Fach Politik
 5. Hinweise zur Leistungsermittlung und -bewertung
 6. Überblick über die Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangstufen 9-12 des gymnasialen Bildungsganges
 7. Überblick über die Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangstufen 9-10 des Realschul-Bildungsganges
- A1. Addendum Leistungsfeststellung
- A2. Addendum Sprachbildung

1. Allgemeine Hinweise

Da für das Fach Politik bislang weder Kernlehrpläne noch bundesweit gültige Bildungsstandards der KMK oder eine von der BLASchA genehmigte Operatorenliste vorliegen, wird auf den Lehrplan des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die aktuell gültige Operatorenliste für das Fach Geschichte verwiesen.

Die Unterrichtsinhalte, die zu vermittelnden Kompetenzen und die Formen der Leistungsbewertung sind in Bezug auf ihre Komplexität und ihren Umfang für Schülerinnen und Schüler, die in den Jahrgängen 9 bzw. 10 den Mittleren oder den Hauptschulabschluss anstreben, anzupassen. Die Grundbildung für Real- und Hauptschüler/innen erhält ihre Spezifik durch eine gesellschaftliche Komponente, zu der jedes Fach einen Beitrag leistet. Die dargestellten Ziele und didaktischen Prinzipien gelten für alle Qualifikationsniveaus in gleicher Weise. An der Deutschen Schule Shanghai wird nach gymnasialen Lernzielen unterrichtet, jedoch werden diese für Real- und Hauptschüler/innen differenziert. Während für Schülerinnen und Schüler mit gymnasialem Schulziel die Vorbereitung auf die Kursphase der Oberstufe und wissenschaftspropädeutische Ziele im Vordergrund stehen, hat die politische Allgemeinbildung für Real- und Hauptschüler/innen Priorität. Das Fach Politik vermittelt ihnen die Fähigkeit zur selbstständigen politischen Urteilsbildung sowie Handlungsdispositionen für eigenes politisches Engagement.

Der Zeitansatz für die in Kapitel 6 näher ausgeführten Unterrichtseinheiten geht davon aus, dass – wie in der ab 2025/26 gültigen Stundentafel der Deutschen Schule Shanghai vorgesehen – das Fach Politik in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zweistündig, in den Jahrgangsstufen 11 und 12 dreistündig unterrichtet wird.



2. Ziele und didaktische Grundsätze des Faches Politik

Politik ist das Kernfach der politischen Bildung in der Deutschen Schule Shanghai. Im Politikunterricht werden Lerngelegenheiten geschaffen, die es dem Schüler ermöglichen, in der Auseinandersetzung mit den Gegenstandsfeldern der Politik fachspezifische Kompetenzen zu erwerben. Der Schüler kann politische Mündigkeit entwickeln und eine selbstbestimmte, nicht indoktrinierte Bürgerrolle in sozialer Verantwortung leben.

Politik wird dabei nicht nur als enges, auf den Staat und seine Institutionen gerichtetes und beschränktes Handeln verstanden. In einem weiten Verständnis findet Politik überall dort statt, wo Menschen den öffentlichen Aspekt ihres gesellschaftlichen Lebens zu regeln versuchen. Zentral ist die mehrdimensionale Untersuchung des politischen Gegenstands entsprechend den Bereichen *policy*, *polity* und *politics*. Die inhaltliche Dimension (*policy*) verweist auf die Aufgaben und Ziele der Politik, die sich z.B. in politischen Programmen ausdrücken. Die institutionelle Dimension (*polity*) steht für die Organisation und Regelung von Politik durch die Verfassung und die Institutionen. Die prozessuale Dimension (*politics*) kennzeichnet Politik als ständigen Prozess der Interessenvermittlung und Willensbildung.

Der Politikunterricht knüpft an bereits vorhandene Wissenskonzepte des Schülers an, mit denen er die Welt erklärt und politische Phänomene interpretiert. Das Vorwissen und Vorverständnis des Lernenden wird im Unterricht durch neues Wissen strukturiert, qualitativ verbessert und erweitert. Für das Lernen im Fach Politik sind nachfolgende politikdidaktische Prinzipien von Bedeutung. Sie begründen die Inhalts- und Methodenauswahl und strukturieren die Planung und Durchführung des Unterrichts.

Schülerorientierung

Die Lerngegenstände orientieren sich an den Erfahrungen und Interessen des Schülers. Als Subjekt des Lernprozesses wird er an der Auswahl politischer Themenschwerpunkte und Fragestellungen beteiligt. Der Schüler wird in die Lage versetzt, gesellschaftlich relevante Situationen und seine eigenen Interessen zu analysieren sowie nach Möglichkeiten zu suchen, um die bestehende Situation im Sinne seiner eigenen Interessen zu beeinflussen.

Problemorientierung

Der Schüler erfasst und reflektiert ausgehend vom politischen Problemgehalt der Lerngegenstände einfache sowie komplexe gesellschaftspolitische Zusammenhänge und sucht nach Lösungsansätzen.

Kontroversität

Der Schüler stellt Fragen zu zentralen politischen Kontroversen und kann unterschiedliche Positionen in politischen Konflikten erfassen. Was in Politik und Gesellschaft kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Exemplarisches Lernen

Der Schüler überträgt durch die Analyse konkreter politischer Einzelfälle Kenntnisse, Erkenntnisse und Einsichten auf andere Beispiele und gewinnt dadurch verallgemeinerbare Erkenntnisse.



Handlungsorientierung

Der Schüler erwirbt durch planvolles simulatives, produktiv-gestaltendes oder reales politisches Handeln in schulischen und außerschulischen Kontexten politische Handlungskompetenz.

Wissenschaftsorientierung

Der Schüler macht sich mit Methoden und Theorieansätzen der Sozialwissenschaften vertraut und übt wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen ein.

Aktualität

Die Auswahl von Lerngegenständen orientiert sich an aktuellen politischen Herausforderungen. Auswahlkriterien wie Bedeutsamkeit und Betroffenheit des Themas wirken motivierend auf den Schüler.

3. Fachspezifische Kompetenzen

Die Lernarrangements im Politikunterricht zielen auf die Entwicklung und Verbesserung der fachspezifischen Kompetenzen des Schülers, die in Kapitel 4 weiter ausgeführt werden.

Alle Unterrichtsfächer zielen gleichermaßen auf die Entwicklung von Lernkompetenzen, da ihnen eine zentrale Bedeutung für den Umgang mit komplexen Anforderungen in Schule, Beruf und Gesellschaft zugesprochen wird. Lernkompetenzen umfassen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz, die in jedem Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt werden. Sie sind daher nicht von der Sachkompetenz zu lösen, weisen aber in ihrer grundsätzlichen

Funktion über das einzelne Fach hinaus. In den Fächern der Gesellschaftswissenschaften werden daher die Lernkompetenzen auch fächerübergreifend entwickelt. Die nachfolgenden fachspezifischen Kompetenzen beschreiben Handlungsanforderungen an den Politikunterricht. Die Kompetenzentwicklung des Schülers knüpft an bereits vorhandene Fähigkeiten, Einstellungen und Deutungen an und zielt auf deren Erweiterung und Vertiefung.

Politische Urteilskompetenz

Der Schüler kann politische Ereignisse, Probleme und Kontroversen sowie Fragen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unter Sach- und Wertaspekten analysieren und reflektiert beurteilen.

Insbesondere kann der Schüler

- komplexe politische Sachverhalte strukturiert wiedergeben und dabei zentrale Aspekte identifizieren,
- bei politischen Urteilen zwischen Sach- und Werturteilen unterscheiden,
- politische Phänomene mit Hilfe eines Politikbegriffs, z. B. Dimensionen des Politischen oder Politikzyklus, betrachten,



- Folgen politischer Entscheidungen reflektieren und auch nach unbeabsichtigten Wirkungszusammenhängen fragen,
- mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen konkrete Gegenstände aus Politik und Gesellschaft beurteilen,
- politische Sachverhalte, Probleme und Entscheidungen in Beziehung zu den Grundwerten demokratischer Systeme setzen und kritisch reflektieren.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann sich selbstständig zu Problemen aktueller Politik sowie zu wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen informieren, fachliche Themen mit unterschiedlichen Methoden bearbeiten und das eigene politische Weiterlernen organisieren.

Politische Handlungskompetenz

Der Schüler kann seine Meinungen, Überzeugungen und Interessen formulieren, angemessen vertreten, Aushandlungsprozesse führen und Kompromisse schließen. Insbesondere kann der Schüler

- sich im Sinne eines Perspektivenwechsels in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen und diese tolerieren sowie simulativ für eine begrenzte Zeit vertreten,
- eigene politische Meinungen und Urteile sachlich vertreten,
- mediale Beiträge zu politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragen gestalten,
- Möglichkeiten innerschulischer Mitbestimmung, sozialer und politischer Partizipation wahrnehmen.

Durch die fachspezifischen Kompetenzen wird der Schüler zunehmend in die Lage versetzt, die politische Realität zu verstehen und als mehrdimensionales globales System zu begreifen.

4. Anforderungsbereiche und Operatoren für das Fach Politik

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungsbereiche trägt wesentlich dazu bei, ein ausgewogenes Verhältnis der Anforderungen zu erreichen, die Durchschaubarkeit und Vergleichbarkeit von Aufgaben zu erhöhen und die Bewertung von Prüfungsleistungen transparent zu machen. Auch wenn die einzelnen Anforderungsbereiche sich nicht immer scharf gegeneinander abgrenzen lassen, sind sie doch in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu sehen.

Anforderungsbereich I: Reproduktion

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben und Darstellen von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken. Dazu gehören zum Beispiel:

- Wiedergeben von grundlegendem Fachwissen unter Verwendung der Fachterminologie
- Entnehmen von Informationen aus unterschiedlichen Materialien



- Kennen und Darstellen von Arbeitstechniken und Methoden
-

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich I: (be)nennen, aufzählen, beschreiben, bezeichnen, darlegen, darstellen, wiedergeben, zusammenfassen.

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer

Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methode auf andere Sachverhalte.

- Erklären kategorialer, struktureller und zeitlicher Zusammenhänge
- sinnvolles Verknüpfen politischer, ökonomischer und soziologischer Sachverhalte
- Analysieren von unterschiedlichen Materialien
- Einordnen von Sachverhalten unter Beachtung der sie konstituierenden Bedingungen
- Unterscheiden von Sach- und Werturteil
-

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich II: analysieren, auswerten, einordnen, erklären, erläutern, ermitteln, widerlegen, herausarbeiten, interpretieren, vergleichen, erschließen, charakterisieren.

Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung

Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen.

- Erörtern politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Sachverhalte und Probleme
- Entfalten einer multiperspektivischen, strukturierten und problembewussten Argumentation
- Entwickeln von Hypothesen zu politologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen
- Reflektieren der eigenen politischen Urteilsbildung unter zusätzlicher Beachtung ethischer und normativer Kategorien

Folgende Operatoren entsprechen z.B. dem Anforderungsbereich III: begründen, beurteilen, bewerten, diskutieren, entwerfen, entwickeln, erörtern, überprüfen, gestalten, problematisieren, Stellung nehmen, sich auseinandersetzen.

5. Hinweise zur Leistungsermittlung und Bewertung

Im kompetenzorientierten Politikunterricht ist die Leistungseinschätzung Bestandteil eines andauernden und zu befördernden Lernprozesses. Sie trägt ihrer pädagogischen Funktion entsprechend einen unterstützenden und ermutigenden Charakter.

Die Leistungseinschätzung dokumentiert die individuelle Lernentwicklung und den jeweilig erreichten Leistungsstand des Schülers. Sie umfasst eine gezielte Beobachtung des Schülers, die Diagnose von Lernständen und deren Bewertung. Die Einschätzung und Bewertung der Schülerleistungen dient der Rückmeldung im Lernprozess und findet in verbalen Beurteilungen sowie im Erteilen von Noten ihren Ausdruck. Sie bezieht



alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt die Anforderungsbereiche I, II und III in einem angemessenen Verhältnis.

Die Leistungseinschätzung erfolgt auf der Basis transparenter Kriterien. Diese orientieren sich an den Zielbeschreibungen für die Kompetenzbereiche des Lehrplans sowie an den Zielen der schulinternen Lehr- und Lernplanung. Dabei sollen die Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe dem Schüler bekannt sein, um seine eigene Leistung und die seiner Mitschüler einordnen zu können.

Allen Leistungsbewertungen liegt die kriteriale und/oder die individuelle Bezugsnorm zugrunde. Der Unterricht muss dem Schüler Gelegenheit geben, bereits erworbene grundlegende Kompetenzen zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Grundlage der Leistungseinschätzung sind transparente Bewertungskriterien, die sich auf das zu erwartende Produkt, den Lernprozess und/oder die Präsentation des Arbeitsergebnisses beziehen. Für die Leistungseinschätzung ist insbesondere das Überwältigungsverbot zu beachten: Danach ist es nicht erlaubt, den Schüler im Sinne erwünschter Meinungen zu indoktrinieren und damit an der Gewinnung eines selbstständigen Urteils zu hindern. Seine Meinungen und Einstellungen sind nicht zu bewerten. Die nachfolgend aufgeführten Kriterien gelten für alle Leistungsnachweise in allen im Kapitel 6 aufgeführten Lernbereiche.

Produktbezogene Kriterien

- Aufgabenadäquatheit
- sachliche Richtigkeit
- korrekte Verwendung der in den Lernbereichen ausgewiesenen Fachbegriffe
- Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Darstellung von Ergebnissen/Lösungswegen und Implementationen
- Struktur und Form der Darstellung

Prozessbezogene Kriterien

- Qualität und Grad der Selbstständigkeit der Planung
- Effizienz des methodischen Vorgehens und Umgang mit Medien
- Reflexion und Dokumentation des methodischen Vorgehens
- Anstrengungsbereitschaft
- Teamfähigkeit
- Gestaltung der Lernatmosphäre

Präsentationsbezogene Kriterien

- Vortragsweise
- Zeitmanagement
- angemessene Visualisierung und Darstellung
- inhaltliche Angemessenheit
- Adressatengerechtigkeit
- Situationsangemessenheit



Überblick über die verbindlich zu erbringenden schriftlichen Leistungen:

Jahrgangsstufe 9	2 schriftliche Überprüfungen pro Schuljahr à 30 Minuten
Jahrgangsstufe 10	2 Klassenarbeiten pro Schuljahr à 60 Minuten
Jahrgangsstufe 11	2 Klausuren pro Schuljahr à 90 Minuten; je 1 im Halbjahr
Jahrgangsstufe 12	1 Klausur im Halbjahr 12/I, 1 Klausur im Halbjahr 12/II à 90 Minuten Bei Vorabiturklausuren Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 180 Minuten möglich.

In der Qualifikationsphase werden sechs Klausuren geschrieben. Die Klausuren müssen die in den EPA für das Fach Politik vorgegebenen Aufgabenarten umsetzen. Für die Korrektur und die Bewertung der Klausuren sind die Angaben in den folgenden Dokumenten maßgebend:

- Einheitliche Prüfungsanforderungen für das Fach Politik
- Richtlinien für die Ordnung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung an deutschen Auslandsschulen

Überblick über weitere schriftliche und mündliche Leistungen:

Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, Referate, Streitgespräche, Hausaufgaben, mündliche Überprüfungen, Tests, Protokolle u.a. Die Lehrkraft entscheidet dabei nach fachdidaktischen und pädagogischen Kriterien, welche Leistungsnachweise mit welcher Gewichtung eingefordert werden. Die Leistung in diesem Bereich geht zu zwei Dritteln (Jahrgang 9) bzw. zu 50% (Jahrgänge 10-12) in die Bewertung der Gesamtleistung ein.



6. Überblick über Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangsstufen 9-12 des gymnasialen Bildungsganges

Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Inhalte	Zeit (Std.)	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm darlegen.</p>	<p>Was ist Politik?</p> <p>Begriffsbestimmung „Politik“</p> <p>Die Notwendigkeit politischen Handelns</p>	<p>5</p>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess sowie Institutionen- und Regelsystem erläutern,</p> <p>Wesensmerkmal demokratisch verfasster Gesellschaften erklären,</p> <p>den demokratischen Gehalt politischer Prozesse exemplarisch beurteilen.</p>	<p>Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Wahlen in der Demokratie</p> <p>Die Rolle der Parteien in der parlamentarischen Demokratie</p> <p>Verfassungsorgane</p> <p>Prinzipien des Grundgesetzes</p>	<p>20</p>	<p>Visualisieren von Strukturen und Handlungsabläufen (z.B. Gesetzgebungsprozess)</p> <p>Projekt: Parteien gründen und Wahlkampf führen</p>



--	--	--	--

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>unterschiedliche Medienprodukte analysieren und bewerten,</p> <p>die politische Bedeutung der Medien erläutern und problematisieren.</p>	<p>Umgang mit Massenmedien</p> <p>Aufgabe und Bedeutung von Massenmedien</p> <p>Medienbilder und Wirklichkeitswahrnehmung</p> <p>Umgang mit Zeitungstexten (Print- und Online-Ausgaben) und Nachrichtensendungen</p>	<p>15</p>	<p>Umgang mit Bildern und Sachtexten, Umgang mit Fernsehen und Internet</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>die Grundprinzipien des Rechts und dessen Funktion für die Gesellschaft erläutern und die besondere Stellung von Kindern und Jugendlichen im Rechtssystem begründen.</p>	<p>Jugendliche haben Rechte und Pflichten</p> <p>Prinzipien des Rechtsstaats</p> <p>Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Jugendliche in Konflikt mit dem Gesetz</p> <p>Datenschutz und Internet</p>	<p>15</p>	<p>Umgang mit Sachtexten, Visualisierung von Strukturen</p> <p>Rollenspiel: Gerichtsverhandlung</p>

Fakultativ:

<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Die Entwicklung der Volksrepublik China darstellen, zentrale Elemente der politischen Systeme Deutschlands und Chinas vergleichen.</p>	<p>Das politische System der VR China</p> <p>Chinas Weg vom Kaiserreich zur Volksrepublik</p> <p>Institutionen und Funktionsweise des politischen Systems der VR China</p>	<p>15</p>	<p>Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen</p> <p>Mindmapping</p>
---	---	------------------	---



Kompetenzen	Inhalte	Zeit (Std.)	Schulspezifische Er- gänzungen u. Vertie- fungen, Hinweise auf das Methodencurricu- lum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>zentrale Elemente von Freier Marktwirtschaft und Zentralverwaltungswirtschaft erläutern und vergleichen,</p> <p>charakterisieren das Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft zwischen ökonomischer Freiheit und sozialem Ausgleich.</p>	<p>Grundzüge der modernen Marktwirtschaft</p> <p>Markt und Preisbildung</p> <p>Wirtschaftsordnungen im Vergleich: Freie Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft, Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Hauptmerkmale des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland</p>	15	Visualisierung von Strukturen und Handlungsabläufen (Preisbildungsmechanismus, einfacher Wirtschaftskreislauf)
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Arbeitsmarkt erläutern: Fachkräftemangel, Finanzierung der Rentenversicherung, u.a.</p> <p>wirtschaftspolitische Lösungsansätze beschreiben und bewerten.</p>	<p>Wandel der Arbeitsgesellschaft</p> <p>Aktuelle Probleme: demographische Entwicklung und Arbeitsmarkt, Finanzierung der Sozialsysteme, u.a.</p>	15	Umgang mit Statistiken



<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> die Interessen von Akteuren im Globalisierungsprozess erläutern und vergleichen, den Einfluss von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf den Globalisierungsprozess an Beispielen überprüfen, Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung auf die nationale Politik erläutern, ökologische Folgen von Globalisierung erläutern.</p>	<p>Globalisierung</p> <p>Begriffsbestimmung Globalisierung Arbeitsteilung in der globalisierten Wirtschaft Akteure im Globalisierungsprozess Nachhaltigkeit</p>	<p>15</p>	<p>evtl. Exkursion zu einer deutschen Firma in Shanghai</p> <p>Analyse eines Fallbeispiels am Wirtschaftsstandort China/ Shanghai</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> wesentliche Schritte des europäischen Integrationsprozesses sowie Institutionen und Ziele der EU beschreiben und bewerten.</p>	<p>Die Europäische Integration</p> <p>Historische Entwicklung der EU Institutionen der EU Bedeutung des EU-Binnenmarktes Entwicklungsperspektiven der EU</p>	<p>15</p>	<p>Umgang mit historischen Quellen, Umgang mit Karikaturen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> wesentliche Strukturmerkmale, Aufgaben und Ziele der betreffenden Organisationen erläutern und bewerten.</p>	<p>Wege zum Frieden</p> <p>Begriffsbestimmung „Frieden“ Grundlagen: Geschichte, Organisation, Aufgaben der UNO und der NATO die neue Rolle der Bundeswehr Analyse eines aktuellen Konflikts</p>	<p>15</p>	



Jahrgangsstufe 11

Kompetenzen	Inhalte	Zeit (Std.)	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Kategorien für die Analyse eines politischen Problems gezielt einsetzen.</p>	<p>Kategorien und Schlüsselfragen des Politischen</p> <p>Kategorien des Politischen</p> <p>Exemplarische Analyse eines aktuellen politischen Problems</p>	15	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Strukturelemente des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland erläutern,</p> <p>Positionen (z.B. Parteiprogramme) zu Fragen der Sozialpolitik systematisch miteinander vergleichen und bewerten.</p>	<p>Grundprobleme der Sozialpolitik</p> <p>Historische Wurzeln des Sozialstaats</p> <p>Das soziale Sicherungssystem der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Probleme und Kontroversen in der Gesundheitspolitik <i>oder</i> Probleme und Kontroversen in der Rentenpolitik</p>	25	



<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>mit Hilfe von Modellen die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland analysieren,</p> <p>Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit charakterisieren,</p> <p>den Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sozialer Mobilität überprüfen.</p>	<p>Sozialstrukturanalyse</p> <p>Bevölkerungsanalyse und Altersaufbau in Deutschland</p> <p>soziale Ungleichheit in Deutschland</p> <p>Mobilität als Merkmal moderner Sozialstrukturen</p> <p>Modelle sozialer Ungleichheit: Soziale Schichten, soziale Milieus</p>	<p>20</p>	<p>Interpretation von Statistiken zur Sozialstruktur</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Formen gesellschaftlichen Wandels erläutern und bewerten.</p>	<p>Sozialer Wandel</p> <p>Gleichberechtigung: rechtlicher Wandel, soziale Wirklichkeit und Rollenbilder</p>	<p>15</p>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Die Ziele des Stabilitätsgesetzes von 1967 erläutern,</p> <p>weitere wirtschaftspolitische Ziele darstellen: gerechte Einkommensverteilung, Umweltschonung, u.a.</p> <p>an einem Beispiel mögliche Zielkonflikte erläutern,</p> <p>wirtschaftspolitische Maßnahmen den Konzepten zuordnen.</p>	<p>Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</p> <p>Wirtschaftspolitische Ziele: vom magischen Viereck zum magischen Vieleck</p> <p>Konjunktur und Konjunkturzyklus</p> <p>Wirtschaftspolitische Konzepte: Nachfrage und Angebotsorientierung</p> <p>aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen, wie z.B. Staatsverschuldung, demographische Entwicklung, Finanzierung der Sozialsysteme, Fachkräftemangel, Zuwanderung, Armut.</p>	<p>25</p>	<p>Analyse von Schaubildern und Statistiken bezüglich der konjunkturellen Entwicklung der Bundesrepublik und aktueller wirtschaftspolitischer Herausforderungen</p>



Jahrgangsstufe 12

Kompetenzen	Inhalte	Zeit in Stunden	Schulspezifische Ergänzungen u. Vertiefungen, Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Verschiedene Demokratietheorien charakterisieren,</p>	<p>Politische Ordnungssysteme</p> <p>Grundtypen politischen Denkens</p> <p>Theorien der Demokratie (antike Traditionen, Hobbes, Locke, Rousseau, Identitäts- vs. Konkurrenztheorie)</p> <p>Politische Ordnung des Grundgesetzes</p>	<p>15</p>	<p>Umgang mit Sachtexten</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>wesentliche Merkmale verschiedener politischer Systeme erläutern und vergleichen.</p>	<p>Politische Systeme</p> <p>Präsidentielles Regierungssystem: das Beispiel USA</p> <p>Parlamentarisches Regierungssystem: das Beispiel Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Politische Systeme im Vergleich: USA - Deutschland</p>	<p>15</p>	<p>Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Informationen</p>



<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>ein Problemfeld der europäischen Integration mithilfe politischer Kategorien erschließen und mögliche Chancen und Risiken für die Zukunft der EU darlegen.</p>	<p>Handlungsfeld Europa</p> <p>Analyse eines Problemfeldes der europäischen Integration</p> <p>Mögliche Problemfelder: Wirtschafts- und Währungsunion, Erweiterung der EU, Flüchtlingspolitik, Sicherheitspolitik für Europa</p>	<p>25</p>	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>grundsätzliche Merkmale z.B. des Nahost-Konflikts mithilfe politischer und historischer Kategorien darstellen und Möglichkeiten für eine friedliche Lösung überprüfen.</p>	<p>Analyse eines internationalen Konflikts</p> <p>Analyse eines (aktuellen) Konflikts</p>	<p>20</p>	<p>Umgang mit historischen Quellen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Herausforderungen von Politik unter den Bedingungen der Globalisierung erläutern und mögliche Lösungen diskutieren.</p>	<p>Aspekte der Globalisierung von Politik</p> <p>Strategien Entwicklungspolitik</p> <p>Aktuelle globale Herausforderungen: Terrorismus, Klimawandel, Flüchtlingsströme, Armut, u.a.</p>	<p>25</p>	<p>Umgang mit Sachtexten</p>



7. Überblick über Kompetenzen und Inhalte in den Jahrgangsstufen 9-10 des Realschul-Bildungsganges

Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Inhalte	Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm darstellen.</p>	<p>Was ist Politik?</p> <p>Begriffsbestimmung „Politik“</p> <p>Die Notwendigkeit politischen Handelns</p>	<p>Eine amerikanische Debatte vorbereiten und durchführen</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess erläutern,</p> <p>Institutionen in ihrem Zusammenspiel darstellen und wiedergeben,</p> <p>Wesensmerkmale demokratisch verfasster Gesellschaften charakterisieren und erläutern.</p>	<p>Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Was bedeutet Demokratie?</p> <p>Staatsformen</p> <p>Prinzipien staatlicher Ordnung</p> <p>Wahlen in der Demokratie: Wahlgrundsätze und Wahlrecht</p> <p>Verfassungsstruktur der Bundesrepublik Deutschland: Verfassungsorgane und ihre Aufgaben im Verfassungsgefüge</p> <p>Die Rolle der Parteien in der parlamentarischen Demokratie</p>	<p>Schaubilder erklären und analysieren</p> <p>Visualisieren von Strukturen und Handlungsabläufen (z.B. Verfassungsschema, Gesetzgebungsprozess)</p> <p>Wahlplakate und Wahlwerbung analysieren</p> <p>Projekt: Parteien gründen und Wahlkampf führen</p>



	Die Bundesrepublik – eine wehrhafte Demokratie Medien – die vierte Gewalt	
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>zentrale Elemente von Freier Marktwirtschaft, Sozialer Marktwirtschaft und Planwirtschaft darlegen und miteinander vergleichen,</p> <p>wesentliche Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft sowie des sozialen Sicherungssystems der BRD darstellen und erklären.</p>	<p>Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Wirtschaftsordnungen im Vergleich: Freie Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Wettbewerb und Preisbildung</p> <p>Wirtschaftskreislauf</p> <p>Konjunktur: Konjunkturzyklus, Konjunkturpolitik, Konjunkturfaktoren, Magisches Vier- bzw. Sechseck</p> <p>Hauptmerkmale des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Wirtschaft in globalen Zusammenhängen</p>	<p>Visualisierung von Strukturen und Handlungsabläufen (Preisbildungsmechanismus, einfacher Wirtschaftskreislauf)</p> <p>Rollenspiel (Magisches Vier- bzw. Sechseck)</p> <p>Planspiel (Konjunkturpolitik)</p>



Jahrgangsstufe 10

Kompetenzen	Inhalte	Hinweise auf das Methodencurriculum
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>die Bedeutung der EU für den Alltag der Menschen benennen und erläutern,</p> <p>die Ziele der Europäischen Union beschreiben,</p> <p>wesentliche Schritte des europäischen Integrationsprozesses wiedergeben,</p> <p>den organisatorischen Aufbau und die Aufgaben der Institutionen der EU beschreiben.</p>	<p>Die Europäische Integration</p> <p>Die EU im Alltag</p> <p>Europäische Idee und europäische Werte</p> <p>Historische Entwicklung der EU: Montanunion, EKGS, Römische Verträge, EG, Vertrag von Maastricht, EU</p> <p>Institutionen der EU und ihre Aufgaben</p> <p>Bedeutung des EU-Binnenmarktes: Die vier Freiheiten des Binnenmarkts</p> <p>Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik</p> <p>Entwicklungsperspektiven der EU</p>	<p>Umgang mit historischen Quellen, Karikaturen beschreiben und auswerten</p> <p>Präsentationen</p> <p>Schaubilder auswerten</p>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <p>die Bedeutung von Friedenssicherung in der Welt darstellen,</p> <p>wesentliche Strukturmerkmale, Aufgaben und Ziele der betreffenden Organisationen benennen und erklären,</p>	<p>Wege zum Frieden</p> <p>Begriffsbestimmung „Frieden“ / „Krieg“</p> <p>Kriegsursachen und Kriegsformen: Ursachen, Verlauf und Ziele, Lösungsansätze</p> <p>Globaler Terrorismus</p>	<p>Auswertung von Sachtexten</p> <p>Erstellung von Mind-Maps</p> <p>Lernplakate erstellen und Präsentationen durchführen / Kurzreferate</p>



<p>historische und aktuelle Konflikte analysieren und einordnen.</p>	<p>Geschichte, Organisation, Aufgaben der UNO und der NATO</p> <p>Die neue Rolle der Bundeswehr</p> <p>NGOs als nichtstaatliche Akteure</p> <p>Analyse eines historischen oder aktuellen Konflikts</p>	<p>Planspiel / Fallanalyse</p>
--	--	--------------------------------



A1. Addendum Leistungsfeststellung im Fach Politik in der Mittelstufe (Klasse 9 und 10RS) und in der gymnasialen Oberstufe (GYM und FOS)

vom 12.05.2025

Schriftliche Klausuren

Je Schuljahr werden **zwei** Klausuren geschrieben (eine je Halbjahr; die Klausur in 12.1 wird für dementsprechende Schüler unter Abiturbedingungen geschrieben).

Die Dauer der Klausuren in Klasse 10 (GYM) beträgt 60 Minuten, in den Klassen 11 und 12 jeweils 90 Minuten. Der Zeitrahmen hat den Nachweis fachlicher und methodischer Kompetenzen zu ermöglichen. Die Klausur unter Abiturbedingungen umfasst eine Arbeitszeit von 180 Minuten.

Formal und inhaltlich sind die Anforderungen sukzessiv an die Leistungserwartungen in der Reife- bzw. Hochschulreifepfprüfung anzupassen. Gleiches gilt für die Korrektur und Bewertung. In den Klassen 10 – 12 ist eine Bewertung anhand eines Erwartungshorizontes mit aspektgebundener Bewertung verpflichtend und den Schülern individuell bei der Wiedergabe der Klausur auszugeben. Die Bewertung soll anhand des EWH und der Randbemerkung transparent sein – sowohl inhaltlich als auch formal.

Im Weiteren heißt dies konkret:

- Verwendung der für das Nicht-KC-Fach Politik schulinternen Operatorenliste.
- Möglichst rasche Hinführung zu den Aufgabenformaten der Hochschulreifepfprüfung.
- Abdecken der Anforderungsbereiche I, II und III, wobei ein Schwerpunkt auf dem Anforderungsbereich II liegen soll.

Beispiel für die Gewichtung der Aufgaben und AFB:

Aufgabe	1	2	3
Bewertungseinheiten	25-30%	40-45%	30-35%
Anforderungsbereiche	I	II	III

- Im Erwartungshorizont nicht vorgesehene, aber gleichwertige Leistungen sind bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.
- Für die Korrektur der Klausur sind einheitliche, vorgegebene Korrekturzeichen zu verwenden. Als Korrekturzeichen für die sprachliche Rückmeldung sind zu verwenden:

R Rechtschreibung

A Ausdruck

Z Zeichensetzung

W Wort

Gr Grammatik

Sb Satzbau

Bz Bezug

Art Artikel

Gen Genus

Mod Modus

Präp Präposition

Konj Konjunktion

T Tempus



- Weist die Arbeit eines Schülers oder einer Schülerin gravierende sprachliche Mängel (Orthographie, Zeichensetzung, Ausdruck, Satzbau) auf, so kann die Endnote um bis zu zwei Notenpunkte herabgesetzt werden.

Bewertung von Klausuren in der Sekundarstufe II

Die Bewertung der Klausuren in der Sekundarstufe II erfolgt nach dem „Bewertungsraster für schriftliche Abiturprüfungen in Fächern mit Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife“ (S.18/19):

Bewertungseinheiten in Prozent	Notenpunkte	Notenstufe
ab 95%	15	sehr gut
mindestens 90 % und weniger als 95 %	14	
mindestens 85 % und weniger als 90 %	13	
mindestens 80 % und weniger als 85 %	12	gut
mindestens 75 % und weniger als 80 %	11	
mindestens 70 % und weniger als 75 %	10	
mindestens 65 % und weniger als 70 %	09	befriedigend
mindestens 60 % und weniger als 65 %	08	
mindestens 55 % und weniger als 60 %	07	
mindestens 50 % und weniger als 55 %	06	ausreichend
mindestens 45 % und weniger als 50 %	05	
mindestens 40 % und weniger als 45 %	04	
mindestens 34 % und weniger als 40 %	03	mangelhaft
mindestens 27 % und weniger als 34 %	02	
mindestens 20 % und weniger als 27 %	01	
weniger als 20 %	0	ungenügend

Mündliche Leistungen:

Die mündlichen Leistungen in den Klassen 10-12 sind in gleichem Umfang wie schriftliche zu gewichten, also im Verhältnis 50/50.



Nichtteilnahme an Klausuren:

Versäumt ein Schüler eine Klausur aus Gründen, die er selbst zu verantworten hat, wird diese mit 0 Punkten bewertet. Bei Abwesenheit aus Gründen, die er nicht selbst zu verantworten hat, soll die Möglichkeit gegeben werden, die Klausur nachzuholen. Im Krankheitsfall wird ein ärztliches Attest verlangt (siehe auch Vademecum).

Schriftliche Leistungsüberprüfung in Klasse 9 und in Klasse 10 RS:

Die schriftliche Leistungsüberprüfung wird mit der folgenden Gewichtung in den Jahrgangsstufe 9 in der Gesamtleistung berücksichtigt: Jahrgang 9 als auch in Jahrgang 10 der Realschule ein Drittel.

Der zeitliche Umfang der schriftlichen Leistungsüberprüfungen beträgt mindestens 20 Minuten, maximal 30 Minuten.

Es gilt folgender Bewertungsschlüssel:

Note	Verteilung
1 sehr gut	ab 87,5%
2 gut	mindestens 76 % und weniger als 87,5 %
3 befriedigend	mindestens 63 % und weniger als 76 %
4 ausreichend	mindestens 50 % und weniger als 63 %
5 mangelhaft	mindestens 25 % und weniger als 50 %
6 ungenügend	weniger als 25 %



A2. Addendum Sprachbildung im sprachsensiblen Politikunterricht

Die vorliegende Ausarbeitung versteht sich als vertiefender Annex zum schuleigenen Curriculum im Fach Politik an der Deutschen Schule Shanghai Hongqiao. Sie richtet sich an Fachlehrkräfte, die Politik im Rahmen des deutschsprachigen Fachunterrichts (DFU) ab Klasse 9 unterrichten. Ziel ist es, Wege aufzuzeigen, wie sprachliche Heterogenität im Politikunterricht nicht nur berücksichtigt, sondern als Chance zur Kompetenzentwicklung genutzt werden kann. Im Zentrum steht die Frage, wie Sprachbildung zur Entwicklung politischer Urteils- und Handlungskompetenz beiträgt – insbesondere in Lerngruppen, in denen sich Muttersprachler*innen, Deutschlernende auf dem Niveau B2–C2 und Schüler*innen mit sehr unterschiedlicher politischer Sozialisation begegnen.

Grundprinzipien sprachsensiblen Politikunterrichts

Sprachbildung im Politikunterricht basiert auf dem Grundsatz: Fachliches Lernen hat Vorrang – Sprachförderung ist Mittel, nicht Selbstzweck. Sie unterstützt Lernende dabei, politische Sachverhalte zu verstehen, zu bewerten und sprachlich auszudrücken. Die folgenden Prinzipien leiten die Umsetzung:

- Fachliches Lernen als Ausgangspunkt: Beispiel – Thema „Recht und Gesetz“ mit vereinfachten Begriffserklärungen zu „Verfassung“, „Rechtsstaat“ etc., verknüpft mit Alltagssituationen.
- Dreischritt von Alltags- über Bildungs- zur Fachsprache: Beispiel – Thema „Sozialstaat“ beginnt mit der Alltagssprache („Der Staat hilft...“) und endet bei Fachvokabular („Solidaritätsprinzip“).
- Scaffolding: Beispiel – Thema „Gewaltenteilung“ mit Schaubild, Lückentexten und Redemitteln („Die Legislative hat die Aufgabe...“).
- Kalkulierte sprachliche Herausforderung: TikTok-Kommentar als Einstieg zur Bewertung politischer Aussagen, mit unterstützender Vokabelliste und Satzstarter.

Umsetzungsrahmen – Methoden, Routinen, Sprachbausteine

Sprachbildung gelingt nur dann nachhaltig, wenn sie im Unterrichtsalltag verankert ist. Dies geschieht durch sprachensible Einstiege, Methoden und Routinen, die wiederkehrend eingesetzt werden und Schüler*innen Sicherheit geben.

- Sprachrituale: z. B. „Begriff der Woche“, „Operatorentaining“ am Mittwoch, „Wochenspiegel“ mit digitalen Reflexionen.
- Satzmuster für Operatoren: z. B. „Beurteile...“ – „Ein wichtiges Kriterium ist...“, „Ich finde das angemessen, weil...“
- Kooperative Methoden: Think–Pair–Share mit Satzstartern, Fishbowl-Diskussion mit Rollenkarte („Ich bin Bürger...“, „Ich vertrete die Regierung...“).
- Visualisierung: Erklärbilder, Mindmaps und Symbolkarten (z. B. zum Bundestag, zur Gesetzgebung).



Scaffolding – abgestufte Unterstützung

Scaffolding – also das temporäre Unterstützen von Sprachverarbeitung und Denkprozessen – ist das zentrale Werkzeug des sprachsensiblen DFU. Es zeigt sich in vielen Formen, etwa:

- Sprachlich: Redemittelkarten, Satzstarter, Wortlisten mit Beispielen.
- Kognitiv: Strukturierungshilfen („A führt zu B, weil...“), Wortfamilien.
- Digital: Glossare in Teams, Vorlagen in OneNote, Erklärvideos.
- Sozial: Tandem-Dialoge mit Rollenverteilung, Peer-Feedback mit Satzanfängen.

Differenzierung – Umgang mit Heterogenität

Um allen Schüler*innen einen Zugang zu politischen Inhalten zu ermöglichen, werden Aufgaben, Materialien und Sozialformen differenziert.

- Texte in zwei Schwierigkeitsstufen, ergänzt durch Bilder, Annotationen oder Glossar.
- Aufgaben in Varianten: z. B. Lückentext vs. Stellungnahme.
- Sozialformen: Tandemprinzip mit klaren Rollen.
- Digitale Zugänge: Audiotexte, interaktive Glossare, Visualisierungen.

Integration ins Curriculum

Sprachbildung wird nicht additiv verstanden, sondern als Bestandteil jedes Moduls. Für jede Unterrichtsreihe wird ein sprachliches Teilziel definiert – z. B. „Ich kann das Wahlsystem der BRD erklären und vergleichen“.

Beispielthemen mit Sprachzielen:

- Demokratie: Beschreiben von Grundprinzipien, Anwenden politischer Begriffe
- Sozialstaat: Erklären von wirtschaftlichen Zusammenhängen, Vergleiche mit China
- Systemvergleich: Fachsprache für institutionelle Unterschiede, Bewertung in eigenen Worten
- Internationale Konflikte: Einordnung mithilfe von Fachbegriffen und Ursachenmodellen
- Digitale Öffentlichkeit: Argumentation über Chancen und Risiken mit strukturierter Urteilsbildung